

Tours, BM, 1018

Bezeichnung	Tours, BM, 1018
Alte Signaturen/Katalognummern	St-Martin 155; Rand 225
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Martinellus
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Hagiographie Martinellus

ÄUßERES

Entstehungsort	Tours ● (RAND)
Entstehungszeit	11. Jhd. ● (DORANGE; COLLON) vielleicht auch 12. Jhd. ● (RAND)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Keine Ablehnung der Datierung von DORANGE und COLLON; Hauptkriterium für eine spätere Datierung stellen die Initialen dar, die aber wohlmöglich später hinzugefügt wurden (RAND).
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	217
Format	22,0 cm x 16,0 cm
Schriftraum	15,1 cm x 9,0 cm
Spalten	1
Zeilen	15
Angaben zu Schreibern	Verschiedene Hände
Layout	Rote Titel und schöne rot-gelbe Initialen

Illuminationen

Miniaturen vorhanden; COLLON enthält eine ausführliche Beschreibung der Miniaturen [Kleine Miniaturen](#)

- fol. 9v - Unterhalb, Sankt Martin, der seinen Mantel teilt; oben, Gott zwischen zwei Engeln und den Mantel haltend, erscheint Sankt Martin, der auf seinem Sterbebett liegt.
- fol. 11r - Sankt Martin bittet Kaiser Julian, ihn vom Kampf zu entbinden.
- fol. 13r - Sankt Martin und die Diebe
- fol. 15r - Rechts: Sankt Martin vergiftet; links: Sankt Martin betet zu Gott, ihn zu retten.
- fol. 18r - Sankt Martin erweckt einen Sklaven wieder zum Leben, der sich erhängt hatte.
- fol. 36v - Sankt Martin umarmt einen Aussätzigen.
- fol. 37r - Sankt Martin betet für die Tochter des Arborius.
- fol. 37v - Heilung der Tochter des Arborius.
- fol. 38r - Die Weihe der Tochter des Arborius.
- fol. 38v - Sankt Martin heilt Sankt Paulin vom

grauen Star.

- fol. 39r - Links Sankt Martin, der eine Treppe hinunterfällt; rechts Sankt Martin, der von einem Engel verbunden wird.

- fol. 42r - Sankt Martin am Tisch des Kaisers Maximus.

- fol. 42v - Sankt Martin im Gespräch mit den EngelnSankt

- fol. 49v - Links Sankt Martin und der Teufel, in der Hand ein blutiges Ochsenhorn haltend; rechts unten ein Ordensmann, der dem verletzten Ochsen hilft; oben Sankt Martin, der einen Besessenen austreibt.

Initialen

- fol. 5v - Großes, buntes I

- fol. 176v - Zoomorphisierte Tiere ineinander verwoben

Provenienz

St-Martin

Bibliographie

[DORANGE 1875](#), S. 444-447; [COLLON 1900](#), S. 734-746; [RAND 1929](#), S. 200-201.

Digitalisat

<https://bymm.irht.cnrs.fr/iiif/32088/canvas/canvas-2814328/view>

https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Tours_BM_1018_desc.xml